

entladenen Wagen wieder abgeholt werden. Für Bewegung und Verteilung der Wagen auf den Marktgleisen hat die Marktverwaltung Sorge zu tragen, sie hat auch die entladenen und gereinigten Wagen bei der Anschlußweiche zum Abholen bereitzustellen. Die Marktgleise bestehen aus zwei an dem 188 m langen Marktbahnsteig liegenden Ladegleisen und zwei hiermit gleichlaufenden Verschub- und Rangiergleisen. Um die auf wenige Stunden beschränkten Entlade-fristen auszunutzen, sind sie mit Rangieranlagen neuester Art versehen. Eine Schiebepühne, eine Drehscheibe, zwei Rangierwinden, die sämtlich elektrisch angetrieben werden, ermöglichen in kürzester Zeit ein Verschieben der Wagen an jede gewünschte Stelle. Die Gleise führen über die Drehscheibe unmittelbar in das Obergeschoß des Fruchtschuppens, so daß ein Umschlag zwischen den mit Schiffen und Eisenbahnwagen ankommenden Gütern ermöglicht ist. (Abb. 369.)

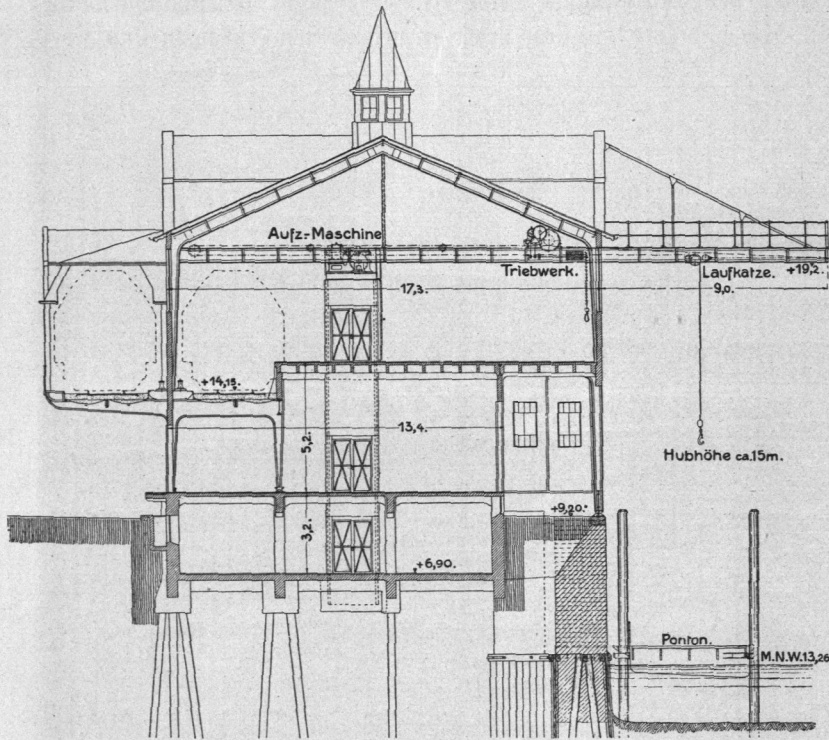


Abb 369. Marktanlagen am Deichtor, Fruchtschuppen, Querschnitt.

Insgesamt stehen 1080 m Gleis zur Verfügung. Am Marktbahnsteig können 30 bis 40, im Fruchtschuppen 10 bis 12 Eisenbahnwagen gleichzeitig entladen werden, und die gleiche Anzahl Wagen findet auf den Verschubgleisen Platz. Gleiswagen sind am Marktbahnsteig und auf der Drehscheibe eingebaut. Ein nicht unerheblicher Teil der mit der Bahn ankommenden Güter wird auf dem nahegelegenen Güterbahnhof (Hannoverschen Bahnhof) ausgeladen und auf Wagen dem Marke zugeführt.

Für die Landanfuhr sind breite Zufahrtsstraßen vorhanden (weitere werden bei der in Ausführung be-

griffenen Sanierung der Altstadt geschaffen), an die die 4 m breiten Hauptwege und die 2,4 m breiten Nebenwege der Marktplätze angeschlossen sind. Zur Verbindung der beiden durch die Deichtorstraße getrennten Marktplätze dienen drei etwa 6 m breite, mit Rampen und Treppen versehene Tunnel. Die eigentlichen Marktflächen haben eine Gesamtausdehnung von 28000 qm und sind, wie aus dem Lageplan (Abb. 365) hervorgeht, in 2266 Stände verschiedener Größe, größtenteils von 6 qm Grundfläche, eingeteilt. Die Flächen sind überall mit Granitpflaster mit Zementverguß auf Betonunterlage versehen, die Stände durch verschiedenartige Anordnung der Pflasterreihen sowie durch Metallkreuze und Metallziffern kenntlich gemacht. Sowohl Wege wie Stände können von Fuhrwerk befahren und die Flächen nach Bedarf als Verkaufsplatz oder als Wagenaufstellungsplatz benutzt werden. Besondere Aufstellungsplätze für Fuhrwerke befinden sich auf der Nordseite am Rande des Marktes. Hier sowie in den umliegenden Straßen sind insgesamt 13000 qm für diesen Zweck verfügbar. Der Markt hat elektrische Bogenlichtbeleuchtung, die Lichtständer sind jedoch für Notzwecke auch mit Einrichtungen für Gasbeleuchtung versehen. Für Zapfstellen, Schlammfänge und